

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 307.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 195.

Verlagspreis für Halle und die Umgegend 2 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wochentlich dreimal. — Druck-Verlag: Halle'sche Zeitung, Druck-Verlag: Halle'sche Zeitung, Druck-Verlag: Halle'sche Zeitung.

Erste Ausgabe

Verlagspreis für Halle und die Umgegend 2 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wochentlich dreimal. — Druck-Verlag: Halle'sche Zeitung, Druck-Verlag: Halle'sche Zeitung, Druck-Verlag: Halle'sche Zeitung.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 57. Telefon Nr. 156. Schriffführung: Dr. Walter Gebensleben in Halle a. S.

Freitag, 4. Juli 1902.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. Telefon-Nr. VII Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Wigand in Halle a. S.

Neue Abonnements für das III. Quartal auf die Halle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Leipzigerstr. 57 und Große Brauhausstraße 30 entgegengenommen. Abonnementpreis für das Vierteljahr bei den Postanstalten M. 3.—, für Halle a. S. M. 2,50. Halle a. S., im Juli 1902. Expedition der Halle'schen Zeitung.

Frauenfrage und Armenwesen in Deutschland.

Der freien Liebesbarmherzigkeit war in früheren Jahrhunderten die Ausübung der Armenpflege, die Verpflegung und Erziehung von Waisen und Blinden überlassen; die neue Zeit indessen hat auch zu einer geistlichen Regelung des Armenwesens geführt. Während in primitiveren Zuständen die Verarmung einer Familie in ihrem Wohnort nicht verboten bleiben konnte, während der Bedürftige im Hause eines begüterten Nachbarn — im Rahmen der familiären Hauswirtschaft — Unterbringung fand, konnte unter komplizierten modernen Verhältnissen der gesamte Bedarf an Hilfsleistungen nicht mehr durch eine freiwillige Verschickung aufgebracht und in geeigneter Weise an die Hilfsbedürftigen verteilt werden. In Großstädten namentlich besitzen die begüterten Familien häufig gar keinen bedürftigen Nachbarn — oder sie wissen nichts von ihm; und wenn sie an den alten Versorgungsformen der Nächstenliebe festhalten wollten, wenn sie dem Bettler Almosen reichen, so bekämpfen sie Symptome, deren Ursachen sie nicht kennen; so erreichen sie mit ihrer Hilfeleistung häufig den wahrhaft Bedürftigen nicht, jedenfalls aber — selbst wenn sie ihm begangen, — können sie ihm, obzwar seine Bedürfnisse und Bedürfnisse zu kennen, keine wirksame Hilfe bringen.

Da es aber durchaus im Interesse des Staates ist, daß Niemand an unentbehrlichen Lebensunterhalt Mangel leidet, haben die meisten Kulturstaaten eine gesetzliche Regelung des Armenwesens eingeführt, eine Unterbringung der Bedürftigen aus öffentlichen Mitteln, durch Behörden und Beamte in die Wege geleitet.

Diese gesetzliche oder öffentliche Ausübung der Armenpflege hat zwar die städtische und private Liebesbarmherzigkeit nicht verdrängt, aber ihr doch in der Sache andere Aufgaben angewiesen. Während die öffentliche Armenpflege den Bedürftigen das Notwendige und Unentbehrliche geben soll, hat sich die Vereinsbarmherzigkeit mehr der Wohlfahrtspflege im weitesten Sinne, der sozialen Hilfsarbeit, angenommen, den Bestrebungen der Sunnendirection, der öffentlichen Gesundheitspflege, den Schulbildungsbeförderungen und dergleichen mehr. Die öffentliche Armenpflege aber ist in Deutschland als Aufgabe der öffentlichen Körperschaften allgemein anerkannt, und was auf diesem Gebiete vom Staat und den Gemeinden geleistet wird, übertrifft an Umfang — und infolge der besseren Organisation wohl auch an Wirksamkeit — bei Weitem alle gleichartigen privaten Bestrebungen.

Je bedeutender und umfassender aber diese öffentliche Armenpflege sich von Jahr zu Jahr gestaltet, je weiter sie ihre Aufgaben umgrenzt, desto bedauerlicher ist es, daß durch die Einführung dieses Systems die besten und geeignetsten Kräfte, deren sich die private Armenpflege bei ihrer Ausübung vorzugsweise bediente, ausgeschaltet worden sind.

Für die Frauen, in deren Händen die Verpflegung der Armenpflege in früheren Zeiten fast ausschließlich lag, die jahresübergreifende Aufgabe des Armenwesens als ihrer ureigenen Sphäre zu betrachten gewohnt waren, denen früher ganz selbstverständlich die Pflicht zufiel, als Leiterinnen der Hauswirtschaft den Sunnigen zu helfen, den Kranken zu pflegen, den Obdachlosen zu beherbergen; für sie fand sich bei Uebernahme der armenpflegerischen Aufgaben von Seiten der Gemeinden kein Platz in den ausführenden und verwaltenden Behörden. In der Zeitschrift „Deutsche Stimmen“ stellt daher eine Frau die Forderung auf, hier schleunigst nachzuholen, was bisher verfehlt worden ist, indem sie Folgendes ausführt:

Die öffentliche Armenpflege hat unter dem Mangel an weiblicher Mitarbeit entzweitelt gelitten und auch leiden müssen; denn sie umfaßt eine Reihe von Aufgaben, die der ganzen Bevölkerung und Genossenschaft des weiblichen Geschlechts nach von Frauen besser ausgeführt werden können, als von Männern.

Der Zustand der Bedürftigkeit, der die Armenpflege notwendig macht, ist häufig auf ein arbeitsloses häusliches Leben zurückzuführen, er liegt im Zusammenhang mit der Wirtschaftsführung, mit untergeordneten Familienverhältnissen. Da man aber von jeder Art, was Haus- und Wirtschaftsführung anbelangt, der Beteiligung von Frauen überlassen hat, würde deren Erfahrung von großem Wert für

die Armen wie auch für die Armenverwaltungen sein. Auch besteht weitaus die größere Hälfte aller Unterstützten aus Frauen, und die Interessen dieser Frauen würden besser und mit größerem Verständnis von ihren Geschlechtsgenossinnen vertreten werden können. Zudem kommt noch, daß eine der wichtigsten Aufgaben des öffentlichen Armenwesens in der Fürsorge für Waisen und Salomännen besteht, in der Regelung ihrer Erziehung, Verpflegung, Berufsbildung; und es dürfte kaum ernsthaft bezweifelt werden, daß Frauen und Mütter in der Regel die Bedürfnisse von Kindern deren Gebelien besser beurteilen können als Männer und deshalb hierbei ihren Einfluß geltend machen sollten. Schließlich liegt den Organen der öffentlichen Armenpflege die Fürsorge für kranke, gebrechliche und alte Leute ob, für die zwar wirtschaftliche Selbstständigkeit nicht mehr zu erhoffen ist, denen aber nicht nur der notwendige Lebensunterhalt gerecht, sondern auch das Gefühl häuslicher Vereinnahmung und Wohlseinheit genommen werden sollte. Es werden sich aber in jedem Gemeinwesen weit eher Frauen als Männer finden, die durch keinen Beruf gebunden sind und viel Zeit auf Besuche bei solchen Pflegefällen verwenden können; und somit würde auch diese Aufgabe durch die Mitarbeit der Frauen am besten im Sinne einer „Pflege der Armen“ gelöst werden können.

Aus allen diesen Gründen haben Frauen seit Jahrzehnten die Forderung nach Zulassung zur öffentlichen Armenpflege aufgestellt. Bisher ist aber dieses Anerkennen zur Verwertung weiblicher Kräfte im Dienste des Allgemeinwohls allerorten zurückgewiesen worden, trotzdem gesetzliche Bestimmungen für die Wahl der Armenpflegerorgane nirgends bestanden.

Die Ausübung der öffentlichen Armenpflege ist in Deutschland durch Reichsgesetze den Gemeinden übertragen, denen es überlassen ist, in welcher Weise sie geeignete Persönlichkeiten dafür gewinnen wollen. Allgemein verbreitet ist für die öffentliche Armenpflege das sogenannte „ehrenamtliche System“, das sich lauter freiwilliger, unentgeltlicher, ehrenamtlich tätiger Arbeitskräfte bedient, die — wie alle unentgeltlichen Kommunalbeamten — von der Gemeindeverwaltung zu ihrem Amt berufen werden. Ihre Aufgabe besteht in der Entgegennahme und Prüfung der Unterstützungsgesuche, in der Pflegeleistung über fortlaufend Unterliegend, in Teilnahme an der Verwaltung und Aufsichtsführung über die in ihrem Ort oder Bezirk zu gewöhnlichen Unterhaltungen.

Die Gründe, die man gegen die Zulassung der Frauen zu solchen Diensten geltend machte, sind ziemlich belanglos, und ein Versuch hätte sie leicht entkräften können. Teils fürchtete man, die Frauen den Pflichten im eigenen Hause zu entziehen, teils hatte man das Bedenken, daß sie die Bedürftigen reichlicher unterstützen würden, als es der Natur der öffentlichen Armenpflege entspricht. Wiewohl nach den Armenpfleger und Beratern in Großstädten und Viehhäusern fastfinden, in denen die Armeleiheit vor Frauen nicht erwünscht oder angebracht ist, und von denen sie sich nur ungern getrennt hätten. So belanglos auch all diese Einwendungen erschienen, so ließ doch selbst die leitenden Behörden wiewohl an diesem Widerstand gefestigt.

Während aber noch vor einem Jahrzehnt nur ganz vereinzelte Verwaltungsbeamte für die Forderung der Frauen eintraten, hat sich nun ein ziemlich blühlicher Umwuchs in der öffentlichen Meinung vollzogen. Diese veränderte Stellungnahme magender Persönlichkeiten und Körperchaften ist auf das Eintreten des „Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit“ zurückzuführen. Dieser Verein, dem die Leiter aller größeren Stadt- und Armenverwaltungen als Mitglieder angehören, und der als kompetenteste Körperchaft betreffs der Behandlung armenpflegerischer Streitfragen gelten kann, erzielte das Prinzip der Beteiligung der Frauen an der öffentlichen Armenpflege auf seiner Generalversammlung in Straßburg (1896) und trug dadurch zur Gewinnung gefestigter Anschauungen im ganzen Lande bei.

Nach längeren Beratungen erklärte die Versammlung in einer Resolution, daß die Zulassung der Frauen zur öffentlichen Armenpflege als dringende Notwendigkeit zu bezeichnen sei. Je nach den lokalen Verhältnissen sollte man sie durchzuführen suchen, indem man die Frauen entweder in vollverpflichteter und vollberechtigter Weise — ebenso wie die Männer — zum Amt des Armenpflegers zuläßt, oder indem man sie in ergänzender Weise der Thätigkeit männlicher Pfleger beidernt.

Diese Stellungnahme einer so einflussreichen Gesellschaft führte dann auch in haneln Aufeinanderfolge zu mehrfachen Beschlüssen in den verschiedensten Städten Deutschlands, und auf Grund der hierbei genannten Erfahrungen beschäftigte sich dann auch der preussische Städteetat im Jahre 1901 mit der Frage der Beteiligung der Frauen an der öffentlichen Armen- und Waisenpflege und kam dabei zu einem noch entscheideneren Eintreten für die Forderung der Frauen. Einer der Referenten erklärte schließlich nach Mitteilungen über eine mehrjährige Praxis in Wösten, daß „in der Mitwirkung der Frau in der Armen- und Waisenpflege ein unangehöriger Schach liege, dessen man sich nicht rath und entschieden genug im alleinigen Interesse vernünftigen kann.“

Daß nach solchen Ansehungen von Seiten leitender Beamter die Frauen nur eine volle, organische Eingliederung

in den Organismus der Armenverwaltungen anzustreben haben, bedarf keiner Begründung. Nur als Uebergangsstadium können sie eine ergänzende, untergeordnete, oder teilweise Mitarbeit an diesen Aufgaben gelten lassen; wird doch auch die Frau eine weit wirksamere Hilfe für die Armen bringen können, wenn sie, mit der Autorität des Geschlechtes ausgestattet, in amtlicher Eigenschaft an ihre Aufgaben herantritt.

Eine solche vollverpflichtete und vollberechtigte Anteilnahme an der öffentlichen Armenpflege war lange Jahre hindurch den Frauen nur in Staffel möglich, wo man diese Regelung schon 1881 eingeführt hatte und nie wieder davon abgegangen ist. Das Eintreten des „Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit“ erlitt hatte zur Folge, daß dieses Beispiel in den letzten sechs Jahren mehrfache Nachahmung fand, u. A. auch in Berlin. Die Zahl der Armenpflegerinnen in diesen Orten ist eine recht bedeutende; der Prozentfuß weiblicher Pflegerinnen reicht nach dem Statist. Jahrbuch 39 Frauen unter 150 Pflegerorganen, Wäntchen 60 Armenpflegerinnen, von denen zwei als besoldete Beamte angestellt sind; Bonn hat über 80 weibliche Beamte berufen, und in einzelnen Orten ist man sogar über die Zulassung der Frauen zum Amt der Armenpflegerin hinausgegangen und hat ihnen in der leitenden Armenbehörde — der Armen-direction oder Armendeputation — Sitz und Stimme eingeräumt. So fungieren in Aassel, Bremen und Bonn Vertreterinnen der weiblichen Armenpflege in diesen übergeordneten Verwaltungsorganen.

Eine bedeutend größere Zahl von Städten hat sich für die Heranziehung der Frauen zu ergänzender armenpflegerischer Thätigkeit entschlossen; und zwar hat man es entweder den männlichen Pflegern überlassen, ob in welchem Umfang und für welche Aufgaben sie Frauen beschäftigen wollen, oder die leitende Behörde hat die Frauen mit Teilgebieten der Armenpflege betraut: mit der Waisenpflege oder der Hauswirtschaft von Waisen und Kostkindern.

Die wirtschaftlichen und auch die geistigen Umwälzungen des letzten Jahrhunderts haben eine ausgiebige Bedürfnisfrage der Frauen auf die Thätigkeit im eigenen Hause wiewohl zur Unmöglichkeit gemacht, und trotz aller Anerkennung einer vererbendernartigen Veranlagung der Geschlechter muß der Frau ein erweitertes Wirkungsgebiet eröffnet werden, wenn nicht ihre Kraft, ihre Leistungsfähigkeit wiewohl brach liegen soll. Wiewohl ist die Frau bei solchen Bestrebungen auf Abwege geraten; nirgends aber wird die besonders weibliche Eigenart sich reicher entfalten können, sich besser für das Gemeinwohl nützlich erweisen lassen, als auf dem Gebiete des Helfens und Heilens, als bei einer warmherzigen, verständnisvollen Pflegebarmherzigkeit an den Armen, als bei einer Uebertragung des gütlichen, mütterlichen Wirkens von der Familie und dem Hause auf die Gemeinde, auf die Welt. Darum muß den Frauen ein Weg gebahnt werden, der so von der Thätigkeit im eigenen Hause zu einem Wirkungsgebiete im Hause der Bedürftigen führt. — Dann wird nicht nur manche Frau, der es an einem Lebensinhalt gebricht, durch eine mögliche Wirksamkeit eine Veredlung ihres Daseins gewinnen, sondern vor Allem wird die bedürftige Frau in allen ihren Wäthen an einer Geschlechtsgenossin Stütze und Helferin finden.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 3. Juli.

• Vereinfachung der deutschen Schreibweise. Die jetzt zum Abschluß gebrachten Bemühungen um Vereinfachung der deutschen Rechtschreibung haben eine mehr denn zwanzigjährige Geschichte. Auf Veranlassung des Ministers Falk trat zuerst im Jahre 1876 in Berlin eine Konferenz von Sprachforschern und Schulmännern zusammen zur Verfertigung größerer Einigung in der Rechtschreibung. Unter Benutzung der von dieser Konferenz gemachten Vorschläge wurde zunächst in Oesterreich und in Bayern im Jahre 1879 und im folgenden Jahre auch in Preußen durch Erlaß des einige Monate vorher an Falls Stelle ins Amt getretenen Unterrichtsministers v. Puttkamer eine Regelung der Rechtschreibung für die Schulen vorgenommen. Es folgten die übrigen deutschen Staaten und auch die Schweiz. Der Fortschritt, den die öffentlichen Regierungen darstellten, bestand in einer stärkeren Geltendmachung des phonetischen Prinzips. — Im Uebrigen bestanden beispielsweise zwischen der bairischen und der preussischen Orthographie noch mannigfache Verschiedenheiten. — In Preußen ließ die Einführung der neuen Rechtschreibung, die allgemein unter dem Namen der Puttkamer'schen ging, auf vielfachen Widerspruch. Insbesondere nahm auch der damals leitende Staatsmann durch Erlaß vom 28. Februar 1880 entschiedene Stellung gegen sie. Er forderte die ihm nachgeordneten Beamten unter Androhung geistiger Ordnungsstrafen auf, nicht von der hergebrachten Schreibweise abzugehen. Infolgedessen verhielten sich auch die anderen Minister in Preußen und die Regierungen der übrigen Bundesstaaten mehr oder weniger ablehnend gegen die neue Schreibweise. Da auch das preussische Kultusministerium und die ihm unterstellten Schulbehörden am Allen festhielten, entwickelte sich in dem größten deutschen Einzelstaat der Zustand, daß die Behörden zwar für die Schulen den Gebrauch der neuen Rechtschreibung forderten, in ihren amtlichen Verfügungen an

Zoolog. Garten.

Erster billiger Sonntag.
Freitag, den 4. Juli, Nachm. 4 Uhr:
9. Elite-Concert,
ausgeführt vom
Philharmonischen Orchester,
von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 9 Uhr.
Erwachsene 1 Mk., Kinder 50 Pf.

Bad Wittekind.
Morgen, Freitag, Nachmittags von 4 Uhr ab:
Brunnenfest.
C. Rohde. O. Wiegert.

Hötel „Kaiser Wilhelm“
Renovirt. Badeort vergrößert.
Jeden Freitag: **Fisch-Abend.**
Alle Fische der Saison in tadelloser Zubereitung.
Fritz Rahno, Herzogl. Anhalt. Hoflieferant.

Rudelsburg, einer der schönsten Punkte Thüringens.
Post- und Telegraphen-Station.
In ¼ Stunden vom Bahnhof Bad Kösen, in 2 ½ Stunden von Naumburg a. S. zu Fuß bequem zu erreichen.
In der Burg gut eingerichtete Restauration.
Mässige Preise.
Bruno Schmidt, Bäcker.
NB. Vereine etc. werden gebeten, sich rechtzeitig vorher anzumelden.
Motorboot-Verbindung zwischen Kösen und der Rudelsburg zu den ankommen und abgehenden Zügen. Salzfischen eine Minute vom Bahnhof und unter der Rudelsburg.

Hermannshöhle
mit **Krystallkammer,**
Baumannshöhle
täglich geöffnet;
in allen Theilen elektrisch beleuchtet.
Harzer Werke zu Rübeland u. Zorge in Blankenburg a. Harz.

Perien-Unterriecht
ertheilt **Gymnasialisten u. Realschüler** ein wissenschaftl. Lehr- u. Ges. Meldungen unter B. 1. 5194 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (9410)

Walhalla-Theater.
Direction: **Rich. Hubert.**
Gastspiel der **Fritz Steidl-Sänger.**
8 Herren.
Summoristik-schönig, musikal. Künstler-Gesellschaft.
Ziel: Verherrlichung mit reichstem Programm in dem gut ventilirten Theateraale.
Für Familien-Besuch.
Kein Ueberdruß!
Besitz der Plätze wie gewöhnlich.

Krieger-Verein
zu Halle a. S.
zur Beibehaltung an der am Sonntag, den 6. Juli cr. fälligen **Generalversammlung** des Vereins **Marine** treten die Kameraden im Festzuge um 2 ½ Uhr am Gr. Berlin an. Programm für die Frauen sind bis Sonntag Vormittag beim Unterzeichneten zu entnehmen.
Montag, den 7. Juli cr., Abends 8 Uhr:
Quartalsversammlung im Vereinslokal, **Krieger**. Wegen der vorliegenden Tagesordnung zahlreicher Beschlüsse der Kameraden dringend erwünscht.
Der Vorstand: **W. Drischmann.**

Answärtige Theater.
Freitag, den 4. Juli 1902.
Leipzig (Neues Theater): Hedda Gabler.
Leipzig (Altes Theater): Geschlossen.

Von meiner Reise zurück.
Zahnarzt **Dr. chir. dent. Max Schlott.**
Am 1. Juli cr. befindet sich meine Wohnung (9250) **Fleischstr. Nr. 25, II.** **W. Buchmann, Zahnärztgärtner.**

Pianino.
Gebräuchtes Pianino, gut reparirt, verkauft äußerst billig
Julius Blüthner,
Piano-Magazin,
Poststrasse 21, I.

Stauenswerth billige Offerte!

Franz Reinicke jr., Cigaretten-Spezial-Geschäft ein gross & ein detail.
Morgen Freitag, den 4. Juli findet von 4 ½ - 7 Uhr Nachmittags im Feldgarten der **Franckeschen Stiftungen** das alljährliche **Sommerfest** statt, zu welchem alle Freunde der Stiftungen herzlich eingeladen sind.

Sommerfest
empfehle meine vollständigen Berg-Ausrüstungen wie: Vorderwafferbüchse Pelzerin für Damen u. Herren, Rucksäcke, Bergstöcke, Tiroler Strümpfe und Gamaschen, Reisehemden, Reiseplacids, Reismützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Schweiß aufnehm. Unterzeuge etc. etc.
Halle a. S.,
Julius Bacher, Leipzigstrasse 12,
Bernspracher 2829.

Sonderzüge
nach **Tirol** und **der Schweiz**
empfehle meine vollständigen Berg-Ausrüstungen wie: Vorderwafferbüchse Pelzerin für Damen u. Herren, Rucksäcke, Bergstöcke, Tiroler Strümpfe und Gamaschen, Reisehemden, Reiseplacids, Reismützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Schweiß aufnehm. Unterzeuge etc. etc.
Halle a. S.,
Julius Bacher, Leipzigstrasse 12,
Bernspracher 2829.

Alte Promenade Nr. 10, II.
5 Zimmer, Küche und Zubehör von 1. Oktober oder früher, event. auch früher zu vermieten. Preis 1800.— Mk. Näheres **Ulrichstrasse 36** bei **Hugo Heckert.**

Poststrasse 21 ist die sehr geräumige 1. Etage zu Geschäft- oder Bureauzwecken mit anschließender hochherrschafflicher Wohnung von 1. Oktober an derweitig zu vermieten. Beschäftigung ist jederzeit gestattet.
Näheres **Reinhardtstrasse Nr. 11, parterre.** (9355)

Zaffnerstrasse 28a
sind in unserem **Beamtens-Wohnhaus** an gefunder freier Lage zwei geräumige Wohnungen, je 4 bisbare Zimmer, Küche, reichliches Zubehör und Garten von 550 u. 500 Mk. per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei **Heinr. Franck Söhne** im Kontor.

Technikum Sternberg
Ingenieur, Techniker, Werkmeister, Kurse, Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tischlerei, Gesamtheit, Tischlerei, Lehrwerkstätte, Bild-Kursus
Blüthner Flügel.
Einem gebrauchten Concertflügel, tadelloser erhalten, für 600 Mark, einen Einzelflügel für 750 Mark verkauft unter Garantie
Julius Blüthner,
Piano-Magazin,
Poststrasse 21, I.
Echt Emmenthaler Schweizerkäse
vollaftig u. grossgelocht,
à Pfd. 100 Pfg.,
von 5 Pfd. ab à Pfd. 93 Pfg.
empfiehlt
August Apelt, Leipzigerstr. 8.

Tafelservice,
alternativ, 25 Personen, ist für 250 Thaler zu verkaufen. Offerten erbeten unter Chiffre Z. 9391 an die Expedition dieser Zeitung.

Bade-Einrichtungen,
Neuanlagen u. Reparaturen billige Preise.
Max Schöllner, Spiegestr. 13, Bernspracher 2536.

Pianos.
Mehrere wenig gespielte, gut erhaltene Pianinos aus berühmten Fabriken, kreuzseitig, mit Bismpanzer, verkaufe wegen Geschäftsverlegung sehr billig 300—475 Mk.
B. Dell, an der Universität 1.
Gut erhaltenende **Melotte-Centrifuge,** (sowie fast neues Unterjahr verkauft) Nittergut Berga (Aqf.).

Annahmestelle für PATENTE,
Gebrauchsmuster und Warenzeichen des In- und Auslandes.
Rich. Uhlmann, Strinrt. 5a.

Verjonen, biederlangt werden.
Jung. Verwalter
gesucht sofort für Hof und Feld bei 300 Mk. Anfangsgehalt durch **Wilhelm Beau, Stellvertreter, Galle (Saale), Al. Ulrichstr. 6.**

Hofmeister
gesucht. **R. Kitzing, Königl. Oberamtmann.**
Besuch wird zum baldigen Antritt ein erfahrener, zuverlässiger Hofmeister auf ein Gut von 1000 Hektar nach Vereinbarung.
Zeugnisschriften und Gehaltsanträge sind zu senden unter Z. 9238 an die Expedition dieser Zeitung.

Junger Stellner mit 50 Mk. Ration gesucht zu sofort.
Josef Stadt Leipzig, Vermburg.

Junge Dame, welche Stenographie und Schreibemaschine vollständig beherrscht und sich darin auch schon praktisch betheiliget hat, zum baldigen Antritt in dauernde Stellung gesucht. **Hugo Heckert.**

Eine jüngere Dame, Gandwirthschafterin, welche kochen kann, sucht zum 15. August Nittergut **Wrieberg, Kreis Wertheburg.** Zeugnisschriften sind einzuwenden.

Bermiethungen.
Albrechtstr. 39, II
3 St., 3 R., Küche, Sp., Wdg., u. Zubehör zu verm. Preis 650 Mk.
Wohnung mit Balkon,
II. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. Oktober cr. zu vermieten **Leipzigstr. 73, I. I.**

Herrlichste Wohnung
Abtheilung 39 von 1. Okt. zu vermieten. Preis 1850 Mk. Näheres **Händelstr. 31.**

Altestrasse 8, II. Stub., Kam., Küche, Bad, Wasser- und Gas, für einzelne Dame pass. sofort oder später, 240 Mk. zu vermieten. Antr. bei I.

Geldverkehr.
65000 Mark
als r. sichere Hypothek, besser Boden, sofort oder später zu mässigen Zinsen zu leihen gesucht. Agenten bleiben unberücksichtigt. Offerten unter Z. 1000 an die Exped. d. Blg. erbeten.

15000 Mk.
auf sehr sichere II. Hypothek auf Grundbesitz mit verlässlichen Grundbesitz. Offerte unter Z. 9387 an die Exped. d. Blg. erbeten.

Wamsfell.
Zeugnisschriften sowie Gehaltsanträge einzuweisen an **Frau Margarete Michels, Domäne Friedleben, St. Salsleben.**

Personen, die sich anbieten.
Junger, theoretisch und praktisch gebildeter Landwirth, 26 Jahre alt, in besonderer Ausbildung, Landwirtschaftlich nur für Hausbedarf. Bestehehlung nicht vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisschriften und Gehaltsanträge sind einzuweisen an **Frau Margarete Michels, Domäne Friedleben, St. Salsleben.**

Personen, die sich anbieten.
Junger, theoretisch und praktisch gebildeter Landwirth, 26 Jahre alt, in besonderer Ausbildung, Landwirtschaftlich nur für Hausbedarf. Bestehehlung nicht vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisschriften und Gehaltsanträge sind einzuweisen an **Frau Margarete Michels, Domäne Friedleben, St. Salsleben.**

Personen, die sich anbieten.
Junger, theoretisch und praktisch gebildeter Landwirth, 26 Jahre alt, in besonderer Ausbildung, Landwirtschaftlich nur für Hausbedarf. Bestehehlung nicht vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisschriften und Gehaltsanträge sind einzuweisen an **Frau Margarete Michels, Domäne Friedleben, St. Salsleben.**

Personen, die sich anbieten.
Junger, theoretisch und praktisch gebildeter Landwirth, 26 Jahre alt, in besonderer Ausbildung, Landwirtschaftlich nur für Hausbedarf. Bestehehlung nicht vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisschriften und Gehaltsanträge sind einzuweisen an **Frau Margarete Michels, Domäne Friedleben, St. Salsleben.**

Personen, die sich anbieten.
Junger, theoretisch und praktisch gebildeter Landwirth, 26 Jahre alt, in besonderer Ausbildung, Landwirtschaftlich nur für Hausbedarf. Bestehehlung nicht vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisschriften und Gehaltsanträge sind einzuweisen an **Frau Margarete Michels, Domäne Friedleben, St. Salsleben.**

Personen, die sich anbieten.
Junger, theoretisch und praktisch gebildeter Landwirth, 26 Jahre alt, in besonderer Ausbildung, Landwirtschaftlich nur für Hausbedarf. Bestehehlung nicht vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisschriften und Gehaltsanträge sind einzuweisen an **Frau Margarete Michels, Domäne Friedleben, St. Salsleben.**

Personen, die sich anbieten.
Junger, theoretisch und praktisch gebildeter Landwirth, 26 Jahre alt, in besonderer Ausbildung, Landwirtschaftlich nur für Hausbedarf. Bestehehlung nicht vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisschriften und Gehaltsanträge sind einzuweisen an **Frau Margarete Michels, Domäne Friedleben, St. Salsleben.**

Personen, die sich anbieten.
Junger, theoretisch und praktisch gebildeter Landwirth, 26 Jahre alt, in besonderer Ausbildung, Landwirtschaftlich nur für Hausbedarf. Bestehehlung nicht vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisschriften und Gehaltsanträge sind einzuweisen an **Frau Margarete Michels, Domäne Friedleben, St. Salsleben.**

Personen, die sich anbieten.
Junger, theoretisch und praktisch gebildeter Landwirth, 26 Jahre alt, in besonderer Ausbildung, Landwirtschaftlich nur für Hausbedarf. Bestehehlung nicht vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisschriften und Gehaltsanträge sind einzuweisen an **Frau Margarete Michels, Domäne Friedleben, St. Salsleben.**

Personen, die sich anbieten.
Junger, theoretisch und praktisch gebildeter Landwirth, 26 Jahre alt, in besonderer Ausbildung, Landwirtschaftlich nur für Hausbedarf. Bestehehlung nicht vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisschriften und Gehaltsanträge sind einzuweisen an **Frau Margarete Michels, Domäne Friedleben, St. Salsleben.**

Personen, die sich anbieten.
Junger, theoretisch und praktisch gebildeter Landwirth, 26 Jahre alt, in besonderer Ausbildung, Landwirtschaftlich nur für Hausbedarf. Bestehehlung nicht vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisschriften und Gehaltsanträge sind einzuweisen an **Frau Margarete Michels, Domäne Friedleben, St. Salsleben.**

Personen, die sich anbieten.
Junger, theoretisch und praktisch gebildeter Landwirth, 26 Jahre alt, in besonderer Ausbildung, Landwirtschaftlich nur für Hausbedarf. Bestehehlung nicht vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisschriften und Gehaltsanträge sind einzuweisen an **Frau Margarete Michels, Domäne Friedleben, St. Salsleben.**

Personen, die sich anbieten.
Junger, theoretisch und praktisch gebildeter Landwirth, 26 Jahre alt, in besonderer Ausbildung, Landwirtschaftlich nur für Hausbedarf. Bestehehlung nicht vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisschriften und Gehaltsanträge sind einzuweisen an **Frau Margarete Michels, Domäne Friedleben, St. Salsleben.**

Personen, die sich anbieten.
Junger, theoretisch und praktisch gebildeter Landwirth, 26 Jahre alt, in besonderer Ausbildung, Landwirtschaftlich nur für Hausbedarf. Bestehehlung nicht vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisschriften und Gehaltsanträge sind einzuweisen an **Frau Margarete Michels, Domäne Friedleben, St. Salsleben.**

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Meldung.
Gestern Abend 6 ½ Uhr entschlief in Oberriessdorf bei Eisleben sanft und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater,
der Rentier Johannes Just
im 59. Lebensjahre.
Halle a. S., den 3. Juli 1902.
Emma Just geb. Rohloff.
Julius Just
Marie Just.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 5. Juli, Vormittags 11 Uhr von der Kapelle des Giebichensteiner Friedhofes aus statt.

Evangelischer Pfarrerverein der Provinz Sachsen.

II (Schluß).

Der Pfarrertag begann am Mittwoch um 9 Uhr Vormittags im Gegenwart zahlreicher Mitglieder...

Es folgten dann drei Vorträge, welche die Haupttheorie der Pfarrer an der Schwelle des 20. Jahrhunderts...

Der Leipziger Bank-Prozess.

(Schluß aus dem Morgenblatt.)

Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen wird eine Reihe von Briefen aus dem April 1900...

Prozess Sanden.

(Fortsetzung aus dem Morgenblatt.)

Die Erörterungen über die einzelnen Verhörfälle sind sehr eingehend und zeitigen von einander stark abweichende Ansichten...

Optimist gewesen sei. Von Anfang an, seit den achtziger Jahren, habe er versucht, eine unabhängig gewordene Sache dadurch zu halten...

Handelsrichter Emil Salomon auert sich über den Zustand beim Zusammenbruch der Pecunia...

Nach diesem unangenehmen Vortrage wird die Sitzung am Donnerstag 9 Uhr vertagt.

Gerichtszeitung.

W. Weimar, 2. Juli. (Besuchter Todtsfall.) Das hiesige Schwurgericht beurtheilte heute den Arbeiter Ernst Betzel...

Gemein. 2. Juni. Der Kaufmann Alexander Schäfer, der am 3. Mai d. J. an der lastlich-böhmischen Grenze...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Wegen Bornahme von Vertheilungen der fahdlichen Geld- und Pflanzsteuer...

Die Polizei-Verwaltung.

Landchaft der Provinz Sachsen. Nach dem in der heutigen General-Verammlung erhaltenen...

Der Ankauf der Landchaft der Provinz Sachsen.

Am 26. Juni 1902. Die Lieferung der Sandsteine u. Granitsteinen zum Neubau des Anhalts für Oddadokle.

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 7. Juli d. Js., Abmittags 2 Uhr sollen im Waldhause zu Jockeryn...

Königliche Oberfurterei Jockeryn.

Der Verkauf und Abbruch der Bauhölzer auf dem habstlichen Grundstück...

Verdingung.

Für die einzurichtende öffentliche Straßenbeleuchtung sollen die Vogelkampfermaschinen im Wege der Wettbewerbung...

Verdingung.

Für die einzurichtende öffentliche Straßenbeleuchtung sollen die Vogelkampfer...

Konkursverfahren.

Im dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Robert Schäfer...

Konkursverfahren.

Im dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns August Schäfer...

Im Handelsregister Abtheil. A.

Nr. 1553 betreffend offene Handelsgesellschaft Sallesche Filial- u. Werte...

Im Handelsregister Abtheil. A.

Nr. 1553 betreffend Eintragung des Kaufmanns Alexander Deter...

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung der Domäne Dleschern bei Wittenberg...

Rittergut.

380 Hekt. 4 Akm. von Wahn im Braunschweig und Magdeburg gel. mit betr. Verbindung nach Berlin...

Rittergut.

138 ha. in Zehrig. Rittergut, erbt. halber zu verk. 1902. 676 inaktivdankleipzig.

Pferd und Wagen.

ein u. zweifahrig, gebraucht, doch gut, für einen Land- u. Feldwagen...

Schweres Arbeitspferd.

5 Jahre, für schweres Fuhrwerk passend, verkauft 1902. 19346.

Gutsbesitzer Heyne.

zu Zehrig bei Station Nauendorf (Saalkreis). Zwei braune Rutschpferde, 5- und 6jahrig und 4 Monate altes belgisches Fohlen...

Rittergutsverpachtung. Die Freiherrl. v. Werthern'schen Rittergüter Loffa u. Rothenberga.

ungefähr in der Mitte der vier Städte Wiehe, Mastenberg, Puttlitz und Gollern liegend und durch Grafler mit diesen verbunden...

Die Rechtsanwälte Dr. Keil und von Köller.

Ein großer Transport prima bayerischer Zugochsen nicht preiswerth bei uns zum Verkauf.

Pferde-Verkauf.

Zwei große schwere Arbeitspferde (Sire- u. Sire), 7 u. 8 Jahre, schön u. gut, für 2200 Mk. zum Verkauf.

Hammel und Schafe.

zum Verkauf am Stand Th. Thierjahr, Erbsborn. 60 Stück fette Jahrlings-Hammel...

Gerstenstroh.

abzugeben. Preis ab hier 150 Mk. O. Reuter, Sitten.

Verkauf-Güte der Reichsanleihe.

Inhalt.

- 1) Anhalt-Dessauische Landesbahn, 4% Pfandbriefe.
2) Bukarester 4% Stadt-Anleihe von 1898.
3) Hallesche Strassenbahn, 4% Theilschuldversch.
4) Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen, Creditbriefe.
5) Mexikanische G. aus. Anleihe von 1899.
6) Naumburg S. Stadt-Anleihe.
7) Oescherlebener Stadt-Oblig.
8) Ottomansische 4% Anl. von 1894.
9) Portugiesische Eisenbahn-Gesellschaft, Obligationen.
10) Rheinprovinz-Anleihe.
11) Ruhlar Eisenbahn, Prior.-Obl.
12) Rumänische 4% amortisable Staats-Rente von 1890.
13) Zwickauer Brücken-Steinkohlen-Verein, 4% Schuld-scheine von 1895.

487 911 493 494 518 527 624 654 671
490 589 592 624 634 635 636
634 641 646 658 734 742 746 749 758
766 787 782 795 796 802 808 823
824 825 826 827 828 829 830 831
832 833 834 835 836 837 838 839
902 910 913 917 920 925 929 937
938 943 944 945 950 957 958 961
962 963 964 965 966 967 968 969
970 971 972 973 974 975 976 977
978 979 980 981 982 983 984 985
986 987 988 989 990 991 992 993
994 995 996 997 998 999 1000 1001
1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008
1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015
1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022
1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029
1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036
1037 1038 1039 1040 1041 1042 1043
1044 1045 1046 1047 1048 1049 1050
1051 1052 1053 1054 1055 1056 1057
1058 1059 1060 1061 1062 1063 1064
1065 1066 1067 1068 1069 1070 1071
1072 1073 1074 1075 1076 1077 1078
1079 1080 1081 1082 1083 1084 1085
1086 1087 1088 1089 1090 1091 1092
1093 1094 1095 1096 1097 1098 1099
1100 1101 1102 1103 1104 1105 1106
1107 1108 1109 1110 1111 1112 1113
1114 1115 1116 1117 1118 1119 1120
1121 1122 1123 1124 1125 1126 1127
1128 1129 1130 1131 1132 1133 1134
1135 1136 1137 1138 1139 1140 1141
1142 1143 1144 1145 1146 1147 1148
1149 1150 1151 1152 1153 1154 1155
1156 1157 1158 1159 1160 1161 1162
1163 1164 1165 1166 1167 1168 1169
1170 1171 1172 1173 1174 1175 1176
1177 1178 1179 1180 1181 1182 1183
1184 1185 1186 1187 1188 1189 1190
1191 1192 1193 1194 1195 1196 1197
1198 1199 1200 1201 1202 1203 1204
1205 1206 1207 1208 1209 1210 1211
1212 1213 1214 1215 1216 1217 1218
1219 1220 1221 1222 1223 1224 1225
1226 1227 1228 1229 1230 1231 1232
1233 1234 1235 1236 1237 1238 1239
1240 1241 1242 1243 1244 1245 1246
1247 1248 1249 1250 1251 1252 1253
1254 1255 1256 1257 1258 1259 1260
1261 1262 1263 1264 1265 1266 1267
1268 1269 1270 1271 1272 1273 1274
1275 1276 1277 1278 1279 1280 1281
1282 1283 1284 1285 1286 1287 1288
1289 1290 1291 1292 1293 1294 1295
1296 1297 1298 1299 1300 1301 1302
1303 1304 1305 1306 1307 1308 1309
1310 1311 1312 1313 1314 1315 1316
1317 1318 1319 1320 1321 1322 1323
1324 1325 1326 1327 1328 1329 1330
1331 1332 1333 1334 1335 1336 1337
1338 1339 1340 1341 1342 1343 1344
1345 1346 1347 1348 1349 1350 1351
1352 1353 1354 1355 1356 1357 1358
1359 1360 1361 1362 1363 1364 1365
1366 1367 1368 1369 1370 1371 1372
1373 1374 1375 1376 1377 1378 1379
1380 1381 1382 1383 1384 1385 1386
1387 1388 1389 1390 1391 1392 1393
1394 1395 1396 1397 1398 1399 1400
1401 1402 1403 1404 1405 1406 1407
1408 1409 1410 1411 1412 1413 1414
1415 1416 1417 1418 1419 1420 1421
1422 1423 1424 1425 1426 1427 1428
1429 1430 1431 1432 1433 1434 1435
1436 1437 1438 1439 1440 1441 1442
1443 1444 1445 1446 1447 1448 1449
1450 1451 1452 1453 1454 1455 1456
1457 1458 1459 1460 1461 1462 1463
1464 1465 1466 1467 1468 1469 1470
1471 1472 1473 1474 1475 1476 1477
1478 1479 1480 1481 1482 1483 1484
1485 1486 1487 1488 1489 1490 1491
1492 1493 1494 1495 1496 1497 1498
1499 1500 1501 1502 1503 1504 1505
1506 1507 1508 1509 1510 1511 1512
1513 1514 1515 1516 1517 1518 1519
1520 1521 1522 1523 1524 1525 1526
1527 1528 1529 1530 1531 1532 1533
1534 1535 1536 1537 1538 1539 1540
1541 1542 1543 1544 1545 1546 1547
1548 1549 1550 1551 1552 1553 1554
1555 1556 1557 1558 1559 1560 1561
1562 1563 1564 1565 1566 1567 1568
1569 1570 1571 1572 1573 1574 1575
1576 1577 1578 1579 1580 1581 1582
1583 1584 1585 1586 1587 1588 1589
1590 1591 1592 1593 1594 1595 1596
1597 1598 1599 1600 1601 1602 1603
1604 1605 1606 1607 1608 1609 1610
1611 1612 1613 1614 1615 1616 1617
1618 1619 1620 1621 1622 1623 1624
1625 1626 1627 1628 1629 1630 1631
1632 1633 1634 1635 1636 1637 1638
1639 1640 1641 1642 1643 1644 1645
1646 1647 1648 1649 1650 1651 1652
1653 1654 1655 1656 1657 1658 1659
1660 1661 1662 1663 1664 1665 1666
1667 1668 1669 1670 1671 1672 1673
1674 1675 1676 1677 1678 1679 1680
1681 1682 1683 1684 1685 1686 1687
1688 1689 1690 1691 1692 1693 1694
1695 1696 1697 1698 1699 1700 1701
1702 1703 1704 1705 1706 1707 1708
1709 1710 1711 1712 1713 1714 1715
1716 1717 1718 1719 1720 1721 1722
1723 1724 1725 1726 1727 1728 1729
1730 1731 1732 1733 1734 1735 1736
1737 1738 1739 1740 1741 1742 1743
1744 1745 1746 1747 1748 1749 1750
1751 1752 1753 1754 1755 1756 1757
1758 1759 1760 1761 1762 1763 1764
1765 1766 1767 1768 1769 1770 1771
1772 1773 1774 1775 1776 1777 1778
1779 1780 1781 1782 1783 1784 1785
1786 1787 1788 1789 1790 1791 1792
1793 1794 1795 1796 1797 1798 1799
1800 1801 1802 1803 1804 1805 1806
1807 1808 1809 1810 1811 1812 1813
1814 1815 1816 1817 1818 1819 1820
1821 1822 1823 1824 1825 1826 1827
1828 1829 1830 1831 1832 1833 1834
1835 1836 1837 1838 1839 1840 1841
1842 1843 1844 1845 1846 1847 1848
1849 1850 1851 1852 1853 1854 1855
1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862
1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869
1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876
1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883
1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890
1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897
1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904
1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911
1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918
1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925
1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932
1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939
1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946
1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953
1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960
1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967
1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974
1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981
1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988
1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995
1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002
2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009
2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016
2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023
2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030
2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037
2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044
2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051
2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058
2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065
2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072
2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079
2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086
2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093
2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100
2101 2102 2103 2104 2105 2106 2107
2108 2109 2110 2111 2112 2113 2114
2115 2116 2117 2118 2119 2120 2121
2122 2123 2124 2125 2126 2127 2128
2129 2130 2131 2132 2133 2134 2135
2136 2137 2138 2139 2140 2141 2142
2143 2144 2145 2146 2147 2148 2149
2150 2151 2152 2153 2154 2155 2156
2157 2158 2159 2160 2161 2162 2163
2164 2165 2166 2167 2168 2169 2170
2171 2172 2173 2174 2175 2176 2177
2178 2179 2180 2181 2182 2183 2184
2185 2186 2187 2188 2189 2190 2191
2192 2193 2194 2195 2196 2197 2198
2199 2200 2201 2202 2203 2204 2205
2206 2207 2208 2209 2210 2211 2212
2213 2214 2215 2216 2217 2218 2219
2220 2221 2222 2223 2224 2225 2226
2227 2228 2229 2230 2231 2232 2233
2234 2235 2236 2237 2238 2239 2240
2241 2242 2243 2244 2245 2246 2247
2248 2249 2250 2251 2252 2253 2254
2255 2256 2257 2258 2259 2260 2261
2262 2263 2264 2265 2266 2267 2268
2269 2270 2271 2272 2273 2274 2275
2276 2277 2278 2279 2280 2281 2282
2283 2284 2285 2286 2287 2288 2289
2290 2291 2292 2293 2294 2295 2296
2297 2298 2299 2300 2301 2302 2303
2304 2305 2306 2307 2308 2309 2310
2311 2312 2313 2314 2315 2316 2317
2318 2319 2320 2321 2322 2323 2324
2325 2326 2327 2328 2329 2330 2331
2332 2333 2334 2335 2336 2337 2338
2339 2340 2341 2342 2343 2344 2345
2346 2347 2348 2349 2350 2351 2352
2353 2354 2355 2356 2357 2358 2359
2360 2361 2362 2363 2364 2365 2366
2367 2368 2369 2370 2371 2372 2373
2374 2375 2376 2377 2378 2379 2380
2381 2382 2383 2384 2385 2386 2387
2388 2389 2390 2391 2392 2393 2394
2395 2396 2397 2398 2399 2400 2401
2402 2403 2404 2405 2406 2407 2408
2409 2410 2411 2412 2413 2414 2415
2416 2417 2418 2419 2420 2421 2422
2423 2424 2425 2426 2427 2428 2429
2430 2431 2432 2433 2434 2435 2436
2437 2438 2439 2440 2441 2442 2443
2444 2445 2446 2447 2448 2449 2450
2451 2452 2453 2454 2455 2456 2457
2458 2459 2460 2461 2462 2463 2464
2465 2466 2467 2468 2469 2470 2471
2472 2473 2474 2475 2476 2477 2478
2479 2480 2481 2482 2483 2484 2485
2486 2487 2488 2489 2490 2491 2492
2493 2494 2495 2496 2497 2498 2499
2500 2501 2502 2503 2504 2505 2506
2507 2508 2509 2510 2511 2512 2513
2514 2515 2516 2517 2518 2519 2520
2521 2522 2523 2524 2525 2526 2527
2528 2529 2530 2531 2532 2533 2534
2535 2536 2537 2538 2539 2540 2541
2542 2543 2544 2545 2546 2547 2548
2549 2550 2551 2552 2553 2554 2555
2556 2557 2558 2559 2560 2561 2562
2563 2564 2565 2566 2567 2568 2569
2570 2571 2572 2573 2574 2575 2576
2577 2578 2579 2580 2581 2582 2583
2584 2585 2586 2587 2588 2589 2590
2591 2592 2593 2594 2595 2596 2597
2598 2599 2600 2601 2602 2603 2604
2605 2606 2607 2608 2609 2610 2611
2612 2613 2614 2615 2616 2617 2618
2619 2620 2621 2622 2623 2624 2625
2626 2627 2628 2629 2630 2631 2632
2633 2634 2635 2636 2637 2638 2639
2640 2641 2642 2643 2644 2645 2646
2647 2648 2649 2650 2651 2652 2653
2654 2655 2656 2657 2658 2659 2660
2661 2662 2663 2664 2665 2666 2667
2668 2669 2670 2671 2672 2673 2674
2675 2676 2677 2678 2679 2680 2681
2682 2683 2684 2685 2686 2687 2688
2689 2690 2691 2692 2693 2694 2695
2696 2697 2698 2699 2700 2701 2702
2703 2704 2705 2706 2707 2708 2709
2710 2711 2712 2713 2714 2715 2716
2717 2718 2719 2720 2721 2722 2723
2724 2725 2726 2727 2728 2729 2730
2731 2732 2733 2734 2735 2736 2737
2738 2739 2740 2741 2742 2743 2744
2745 2746 2747 2748 2749 2750 2751
2752 2753 2754 2755 2756 2757 2758
2759 2760 2761 2762 2763 2764 2765
2766 2767 2768 2769 2770 2771 2772
2773 2774 2775 2776 2777 2778 2779
2780 2781 2782 2783 2784 2785 2786
2787 2788 2789 2790 2791 2792 2793
2794 2795 2796 2797 2798 2799 2800
2801 2802 2803 2804 2805 2806 2807
2808 2809 2810 2811 2812 2813 2814
2815 2816 2817 2818 2819 2820 2821
2822 2823 2824 2825 2826 2827 2828
2829 2830 2831 2832 2833 2834 2835
2836 2837 2838 2839 2840 2841 2842
2843 2844 2845 2846 2847 2848 2849
2850 2851 2852 2853 2854 2855 2856
2857 2858 2859 2860 2861 2862 2863
2864 2865 2866 2867 2868 2869 2870
2871 2872 2873 2874 2875 2876 2877
2878 2879 2880 2881 2882 2883 2884
2885 2886 2887 2888 2889 2890 2891
2892 2893 2894 2895 2896 2897 2898
2899 2900 2901 2902 2903 2904 2905
2906 2907 2908 2909 2910 2911 2912
2913 2914 2915 2916 2917 2918 2919
2920 2921 2922 2923 2924 2925 2926
2927 2928 2929 2930 2931 2932 2933
2934 2935 2936 2937 2938 2939 2940
2941 2942 2943 2944 2945 2946 2947
2948 2949 2950 2951 2952 2953 2954
2955 2956 2957 2958 2959 2960 2961
2962 2963 2964 2965 2966 2967 2968
2969 2970 2971 2972 2973 2974 2975
2976 2977 2978 2979 2980 2981 2982
2983 2984 2985 2986 2987 2988 2989
2990 2991 2992 2993 2994 2995 2996
2997 2998 2999 3000 3001 3002 3003
3004 3005 3006 3007 3008 3009 3010
3011 3012 3013 3014 3015 3016 3017
3018 3019 3020 3021 3022 3023 3024
3025 3026 3027 3028 3029 3030 3031
3032 3033 3034 3035 3036 3037 3038
3039 3040 3041 3042 3043 3044 3045
3046 3047 3048 3049 3050 3051 3052
3053 3054 3055 3056 3057 3058 3059
3060 3061 3062 3063 3064 3065 3066
3067 3068 3069 3070 3071 3072 3073
3074 3075 3076 3077 3078 3079 3080
3081 3082 3083 3084 3085 3086 3087
3088 3089 3090 3091 3092 3093 3094
3095 3096 3097 3098 3099 3100 3101
3102 3103 3104 3105 3106 3107 3108
3109 3110 3111 3112 3113 3114 3115
3116 3117 3118 3119 3120 3121 3122
3123 3124 3125 3126 3127 3128 3129
3130 3131 3132 3133 3134 3135 3136
3137 3138 3139 3140 3141 3142 3143
3144 3145 3146 3147 3148 3149 3150
3151 3152 3153 3154 3155 3156 3157
3158 3159 3160 3161 3162 3163 3164
3165 3166 3167 3168 3169 3170 3171
3172 3173 3174 3175 3176 3177 3178
3179 3180 3181 3182 3183 3184 3185
3186 3187 3188 3189 3190 3191 3192
3193 3194 3195 3196 3197 3198 3199
3200 3201 3202 3203 3204 3205 3206
3207 3208 3209 3210 3211 3212 3213
3214 3215 3216 3217 3218 3219 3220
3221 3222 3223 3224 3225 3226 3227
3228 3229 3230 3231 3232 3233 3234
3235 3236 3237 3238 3239 3240 3241
3242 3243 3244 3245 3246 3247 3248
3249 3250 3251 3252 3253 3254 3255
3256 3257 3258 3259 3260 3261 3262
3263 3264 3265 3266 3267 3268 3269
3270 3271 3272 3273 3274 3275 3276
3277 3278 3279 3280 3281 3282 3283
3284 3285 3286 3287 3288 3289 3290
3291 3292 3293 3294 3295 3296 3297
3298 3299 3300